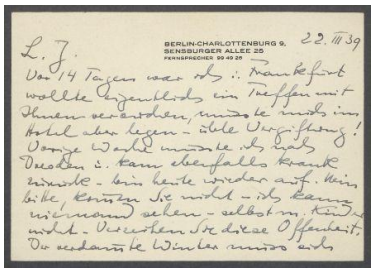
G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 05.11.2026

Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Datierung	22.03.1939
Umfang	1 Briefkarte mit Briefumschlag
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.598_002
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546428
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Transkription

(Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, Fernsprecher 99 49 28)

22.III 39

L. J.

Vor 14 Tagen war ich i. Frankfurt,
wollte eigentlich ein Treffen mit
Ihnen versuchen, musste mich im
Hotel aber legen – üble Vergiftung!
Vorige Woche musste ich nach
Dresden u. kam ebenfalls krank
zurück – bin heute wieder auf. Nein
bitte, kommen Sie nicht, ich kann
niemand sehen – selbst m.[meine] Kinder
nicht. Verzeihen Sie diese Offenheit.
Der verdammte Winter muss sich

Seite 2

erst einmal auslaufen u. die

G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 05.11.2026

Sonne Heilung bringen. Es wird
halt Sommer werden, ehe wir uns
wo treffen können, ich denke schon
daran – vielleicht München
oder irgend ein Kurort? Es wird
sich finden. – Seit Monaten
lebe ich gänzlich zurückgezogen
von allen, od. vielm. [oder vielmehr] den wenigen
Freunden. Ein paar Arbeitsstunden
pro Tag – denen opfere ich Alles.
Aber Mut u. Geduld!

Mit herzlichen Wünschen Ihr alter
GK